

# **Hinweise und Hilfen zur festlichen Gestaltung des Traugottesdienstes**

**Die kirchliche Trauung als Segensfeier  
Zelebrant ist ein Priester oder Diakon**

*Lied:* .....

## **Empfang**

*In der Regel empfängt der Zelebrant das Brautpaar und die Trauzeugen am Kirchenportal und heißt sie willkommen. Es empfiehlt sich, dass die übrigen Hochzeitsgäste in die Kirche gehen und dort den feierlichen Einzug miterleben.*

## **Einzug**

*Das Brautpaar, seine Trauzeugen und der Zelebrant ziehen in die Kirche ein und werden von festlicher Musik begleitet (Eröffnungsgesang, Orgelmusik, andere Instrumentalmusik). Ein Lied kann sich anschließen.*

## **Begrüßung**

*Der Zelebrant begrüßt das Brautpaar und die versammelte Gemeinde und führt in die Feier ein.*

## **Kyrie-Gebet**

*Anschließend stimmt er das Kyrie-Gebet an. Kyrie-Rufe können eigens für die Feier zusammengestellt werden.*

## **Gloria**

kann nun gesungen werden. Danach betet der Zelebrant das

## **Tagesgebet.**

## **Der Wortgottesdienst**

### **Lesungen**

*aus der Heiligen Schrift werden im Wortgottesdienst vorgetragen.*

*Die Lesung stammt aus dem Alten oder Neuen Testament. Es kann aber auch ein anderer geeigneter Text herangezogen werden.*

### **Lied/Musikstück**

**Evangelium** (aus Neuem Testament – Evangelien)

**Ansprache** des Zelebranten.

## **Die Trauung**

### **Befragung des Brautpaares**

*Die Trauung beginnt mit der Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe. Hier fragt der Zelebrant das Brautpaar, beginnend mit dem Bräutigam. Das Brautpaar steht dabei auf.*

**Zelebrant:** NN, ich frage Dich: Bist Du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Deiner Braut N.N. den Bund der Ehe zu schließen?

**Bräutigam:** Ja.

**Zelebrant:** Willst Du Deine Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

**Bräutigam:** Ja.

*Der Zelebrant richtet dieselben Fragen an die Braut:*

**Zelebrant:** NN, ich frage Dich: Bist Du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Deinem Bräutigam N.N. den Bund der Ehe zu schließen?

**Braut:** Ja.

**Zelebrant:** *Willst Du Deinen Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?*

**Braut:** Ja.

*Zelebrant fragt beide:*

**Zelebrant:** *Seid Ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Euch schenken will und sie im Geist Christi und der Kirche zu erziehen?*

**Braut und Bräutigam:** Ja.

**Zelebrant:** Sind Ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

**Braut und Bräutigam:** Ja.

## Segnung der Ringe

*Die Ringe sind ein Symbol für Liebe und Treue, die sich die Partner versprechen. Der Zelebrant bittet Gott um den Segen für das Paar, das diese Ringe tragen wird und spricht eines der folgenden Segensgebete*

**Zelebrant:** Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe + dieser Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden und lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Alle:** Amen.

*Oder:*

**Zelebrant:** Treuer Gott, du hast mit uns einen unauflöslichen Bund geschlossen. Wir danken dir, dass du uns beistehst.

Segne diese Ringe + und verbinde die beiden, die sie tragen, in Liebe und Treue. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Alle:** Amen.

## Vermählung durch den Vermählungsspruch oder freies Gelöbnis

*In der Vermählung bekundet das Brautpaar seinen Willen, die Ehe zu schließen. Dies erfolgt mit dem Vermählungsspruch*

**Zelebrant:** So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, in dem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

**Bräutigam:** N.N. vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue:

*Jetzt steckt der Bräutigam den Ring an den Finger der Braut und segnet die Braut anschließend mit dem Kreuzzeichen auf Stirn, Kinn und Brust. Dazu spricht er:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Braut:** N.N. vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue:

*Jetzt steckt die Braut den Ring an den Finger des Bräutigams und segnet den Bräutigam anschließend mit dem Kreuzzeichen auf Stirn, Kinn und Brust.*

*Dazu spricht sie:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Anstatt des vorgegebenen Textes kann auch ein frei formuliertes Gelöbnis gelesen werden.*

## **Bestätigung der Vermählung**

**Zelebrant:** Reichen Sie nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat Euch als Frau und Mann verbunden. Er ist treu. Er wird zu Euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

*Der Zelebrant legt seine Hände um die ineinander gelegten Hände des Brautpaares und spricht*

**Zelebrant:** Im Namen Gottes und der Kirche bestätige ich das Versprechen, das Ihr Euch gegeben haben.

*Der Zelebrant wendet sich an die Trauzeugen und an die übrigen Versammelten und spricht:*

**Zelebrant:** Euch aber und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.  
»Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.«

*Brautpaar: **KUSS***

## **Lied**

**Segnung der Neuvermählten** (stehend)

**Zelebrant:** Heiliger Vater, Schöpfer der Welt, du hast Mann und Frau nach deinem Bilde geschaffen und ihre Gemeinschaft gesegnet. Wir bitten dich für N.N. und N.N. die sich hier im Sakrament der Ehe verbinden.

Dein reicher Segen, Herr, komme herab auf Bräutigam und Braut, und die Kraft des Heiligen Geistes stärke ihre Liebe zueinander.

Lass sie mit Kindern gesegnet sein zu ihrer Freude und zur Freude deiner Kirche.

Gib ihnen die Gnade, dass sie in frohen Tagen dich loben, bei dir Trost finden in der Trauer, deine Hilfe spüren in der Not und bei all ihrem Tun deine Nähe erfahren.

Steh ihnen bei, damit sie dir in der Gemeinschaft der Kirche danken und in der Welt Zeugnis für dich geben.

Gib ihnen ein erfülltes Leben mit ihren Verwandten und Freunden und führe sie nach dieser Zeit zum ewigen Hochzeitsmahl.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**Alle:** Amen.

## **Möglichkeit der Entzündung der Trauerkerze**

*Dabei kann der Zelebrant zum Beispiel sprechen:*

**Zelebrant:** Seit dem Mittelalter gehört die Kerze als Symbol der Liebe, die hell und warm macht, zur Trauungsfeier.

Mit dem Psalmwort: »Du bist meinem Fuß eine Leuchte und ein Licht auf meinem Weg«, zeigt sie dem Brautpaar Gottes Nähe auf seinem Eheweg.

So wie am Hochzeitstag soll die Hochzeitskerze, die ich jetzt an der Osterkerze entzünde, Sie auch bei anderen Familienfesten an die beständige, liebevolle Begleitung Gottes erinnern.

## **Fürbitten**

*In den Fürbitten betet die versammelte Gemeinde für das Brautpaar, dessen Familien und Freunde, für die lebenden und verstorbenen Angehörigen, aber auch für aktuelle Anliegen. Die einzelnen*

*Biten können von verschiedenen Hochzeitsgästen gesprochen werden.*

## **Schlussgebet (Vater unser)**

## **Segen**

*Zum Abschluss der Feier kann ein festliches Lied gesungen werden.*

*Der Segen kann vor oder nach diesem Lied vom Zelebranten erteilt werden. Daran anschließend zieht das Brautpaar aus der Kirche aus in einen hoffentlich festlichen Tag und ein glückliches Leben*

## **Lied**